



Foto: imago

BERLIN-BRANDENBURGISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV GEGRÜNDET

Wirtschaft mit Gedächtnis

Es sind die traditionsreichen Unternehmen, die einer Region ihr Gesicht geben. Damit sich deren Spuren nicht verlieren und historisch wertvolles Schriftgut nicht im Reißwolf verschwindet, wurde am 26. September das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv offiziell eröffnet. Damit schließt sich die neue Institution den in acht Bundesländern bereits agierenden regionalen Archiven an.

Das Aufbewahren alter Unterlagen unterliegt der Freiwilligkeit; oft wird der unschätzbare historische Wert nicht erkannt. Akten, Fotos, Filme, Bücher und Pläne sind oft wahre Schätze für die Erforschung des Berlin-Brandenburger Handwerks. Deshalb werden die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter in Kürze die kleinen und mittelständischen Unternehmen, deren Innungen und Verbände kontaktieren.

Das Wirtschaftsarchiv appelliert an die Verantwortung des Handwerks für seine Geschichte in der Region und will darüber hinaus weitere Unternehmen und Institutionen als Archivgeber gewinnen, deren geschichtsträchtiges Material sie langfristig verwahren und aufbereiten wollen. Hinzu kommt natürlich die Aufgabe, von der Vernichtung bedrohte Unterlagen zu retten und immer dann zu übernehmen, wenn deren Erhalt für die Dokumentation des Wirtschaftsstandortes und seiner Geschichte von Bedeutung ist.

Eines der Ziele des Wirtschaftsarchivs ist es, für spätere Generationen eine Zeitreise in die Geschichte des regionalen Handwerks zu ermöglichen. Mit einer Fördermitgliedschaft in dem Verein unterstützt die Berliner Handwerkskammer dieses Ziel. „Wenn Dokumente über Unternehmen und deren Geschichte im Altpapiercontainer landen“, so Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, „gehen wichtige Erkenntnisse

über Stadt und Region verloren. Das neue Wirtschaftsarchiv schafft hier Abhilfe. Das begrüße ich sehr.“

Zum augenblicklichen Zeitpunkt beherbergt das Wirtschaftsarchiv bereits mehr als 1000 Laufmeter Akten, die auf die Erforschung warten.

Träger des in Berlin-Reinickendorf eröffneten Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs ist der gleichnamige gemeinnützige Verein. Er wurde von Berliner Historikern und Archivaren am 17. November 2004 gegründet. Zu den Mitgliedern gehören Unternehmen, Verbände, Vereine und historisch interessierte Persönlichkeiten. Das Wirtschaftsarchiv übernimmt Bestände der Industrie- und Handelskammern, Schriftgut von Organisationen des Handwerks, von Unternehmen, Verbänden und Vereinen. Neben Akten können dies Fotos, Audio- und Filmmaterial sowie elektronische Daten sein. Für den Aufbau benötigt das Archiv Spenden, Mitgliedschaften und Fördergelder. Eine persönliche Mitgliedschaft kostet 30 Euro/Jahr, Unternehmen zahlen zwischen 120 und 500 Euro und Fördermitglieder 2500 Euro/Jahr. Der Verein ist gemeinnützig und stellt steuerwirksame Spendenquittungen aus.

www.bb-wa.de, E-Mail: mail@bb-wa.de, Eichborndamm 167, Haus 42, 13403 Berlin. Telefon 01743317977